

# Rechtsform für die Profimannschaft - Kapitalgesellschaft?

Beitrag von „Oberpfalz“ vom 14. August 2014, 11:14

Zitat von putzi

Mal ne Frage an die älteren User.

Mein seliger Opa hat immer gemeint das der Niedergang des Club damit anging das man sich mit Händen und Füßen gegen die Einführung des Profifussballs gewehrt hat weil man es schlicht für unnötig hielt.

Dies hatte zur Folge das man das ganze mehr widerwillig betrieben hat und auch nicht mehr vorne dabei war.

Er sagte auch immer das die Münchner emporkömmlinge das ganze wesentlich aggressiver angegangen sind und er darin einen Hauptgrund sieht warum der Club nur noch aus nostalgie besteht und die Bayern uns um Welten voraus sind.

Hat mein alter Opa damit recht gehabt.

Sollte dies Zutreffen sind wir doch jetzt gerade dabei den nächsten Entwicklungsschritt genau so stur zu verpennen wie damals in den 60gern.

Alles anzeigen

Er hat recht.

Der 1. FC Nürnberg hat seit der 68er Meisterschaft geschlafen und ist erst wieder aufgewacht als wirklich alles am Boden lag.

Um dieses aufzuarbeiten dauerte es Jahre bzw. dauert immer noch an.

Man dachte immer ein starker Mann mit Zigarre reicht als Präsident und alles weitere kommt von selbst.

Man möge auf mich schimpfen wie man möchte, aber vom Aufbau des Vereins haben doch Bader/Woy am meisten durchgeführt.

- A-Platz am Valze mit Rasenheizung (professionelles trainieren auch in der Winterzeit)
- neues Funktionsgebäude (alle Abteilungen an einem Fleck, gab es noch nie beim Club)

- NLZ, man muss erst mal die Bestnoten durch den DFB erhalten, andere Vereine wären froh drum. Niklas Stark als Kapitän der U-19 ist doch ein tolles Aushängeschild, haben auch nicht alle Vereine.
- Neues zentrales Lager (alles an einem Platz) und bessere Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter (Motzek schließe ich aus den der ist untragbar)
- Ein Präsidium das nur nach 19:30 Entscheidungen getroffen hat, weil es früher nicht vor Ort war aus beruflichen Gründen wurde abgeschafft
- Umbau der Stulfauthstuben (Erst jetzt weil man Moni so lange wie möglich erhalten wollte)
- nächster Schritt Betreiber des Stadions zu werden um sich besser vermarkten zu können (Wir sind am Maximum)
- Umbau des Stadions mit der Stadt aber der Club in der Federführung uvm.

Ich denke unser Verein entwickelt sich schon sehr gut weiter, nur sollte man ab und zu geduldig sein, den man muss einen Schritt nach dem anderen gehen, lässt man einen aus kann man sehr schnell auf die Schnauze fallen wie die Vergangenheit oftmals bewiesen hat.

Außerdem ist die Vereinsführung auch nicht immer fehlerfrei, so wie es jeder von uns natürlich auch nicht ist.

Fakt ist man sollte sich jetzt nicht wild machen lassen bzgl. Scheich/AG/GmbH/KG usw. nur weil man so deutlich gegen die Westvorstadt verloren hat.

(Nicht falsch verstehen, mich ärgert es jetzt noch maßlos mit dem 5:1, nur darf man nicht in blinden Aktionismus verfallen)

Eher sollte man die Augen mal auf machen was heute in der Bild steht, das die bösen Fans übertrieben gesagt mal wieder Schuld an allem sind.

Wer hat erst vor kurzem Vereisinterna ausgeplaudert in der NN bzgl. Mitgliederkampagne usw.

Wer verlässt frühzeitig eine AR-Sitzung um zu einem Pressetermin zu kommen am Ende der Saison wo es um alles geht!?!)

Wenns so weitergeht ist er am Ende (das möchte er zumindest) dann der AR-Vorsitzende und dann haben wir täglich unsere Pressemeldungen auf die wir uns schon jetzt freuen können.

So ist derzeit keine Weiterentwicklung möglich, da gebe ich vielen Usern hier Recht, viel zu viel Profielierungssucht unter ruhmreiche bleibt dabei auf der Strecke. Aber das man sich richtig informieren soll predigt das BAC und viele Fanorganisationen schon seit Jahren. Wenn dies nicht passiert darf man sich dann auch nicht wundern wenn dann so etwas dabei heraus kommt. Damit schließe ich ALLE mit ein, mich incl. Auch wir haben evtl durch die ein oder andere falsche Wahl dazu beigetragen !